

Teuerster Freund!

Es ist eine Art Triumph für uns beide, daß Du, als der Ältteste, die jüngeren Dichter alle geschlagen hast. Es ist erstaunlich, daß Du in Deinen Jahren den Humor aufzubringen vermagst, welcher Dein Wort vom „Junggebliebensein“ ^{des Klagens} auf das erfreulichste bestätigt. Dabei kann ich Dir ohne einen Hauch von Neid schreiben, da ich gerade in München einen kleinen Roman angebracht habe und schon an einen zweiten denke, der sehr fein und trotzdem wirkungsvoll werden soll, wenn ich dazu die Gesundheit behalte. Es ist doch für uns beide ein wunderbares Gefühl, daß wir die Jüngeren überflügeln.

Deine liebe Karte hat mir bestätigt, daß unsere, bald halbjahrhundert alte Freundschaft die gleiche geblieben, wenn nicht noch inniger geworden ist. Ich bin nur beunruhigt wegen Deines Beines und Gretl weiß, wie oft ich voll Angst und Sorge Deiner gedenke. Eine kutze Nachricht, daß Du auf dem Wege der Besserung bist, würde uns beide hoch erfreuen und sehr entlasten.

In unwandelbarer Treue und mit den herzlichsten Grüßen, auch von Gretl, bin ich Deine alter

Rudolf Hans

